

WALLDÜRN

Ausflug des Sozialverbands

Waldürn. Der Sozialverband führt am Mittwoch, 18. August, einen Tagesausflug durch. Ziel ist die Landesgartenschau in Bad Nauheim. Anmeldungen nehmen Rosemarie Hofmann, Tel. 0 62 83/22 60 07, oder Edith Sitter, Tel. 0 62 82/16 31 und Johann Mederle, Tel. 0 62 82/81 45, entgegen.

Fahrt nach Vierzehnheiligen

Waldürn. Die katholische Pfarrgemeinde des Sankt Georg fährt von Mittwoch, 7., bis Donnerstag, 8. Juli, nach Vierzehnheiligen. Anmeldungen bei Hermann Kaufmann, Tel. 0 62 82/92 80 88 oder 0 62 82/14 53.

Vom Jahrgang 1942/43

Waldürn. Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am Mittwoch, 30. Juni, um 17 Uhr zur Wanderung nach Neusaß ins „Dorfstüble“. Treffpunkt: Parkplatz Laurentiuskapelle. Nichtwanderer treffen sich um um 18 Uhr im „Dorfstüble“.

Notariat geschlossen

Waldürn. Das Grundbuchamt der Stadt Waldürn und das Notariat sind am Mittwoch, 30. Juni, den ganzen Tag wegen eines Ausflugs geschlossen.

Termin der Feuerwehr

Waldürn. Der nächste Übungsdienst der Feuerwehr-Einsatzabteilung Waldürn-Stadt findet am Dienstag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Feuerwache statt.

Frauenfrühstück

Waldürn. Die Frauengemeinschaft hält am Mittwoch, 30. Juni, um 8 Uhr einen Gottesdienst in St. Marien ab. Danach gehen die Frauen zum gemeinsamen Frühstück ins Café Tobias Leiblein. Ab 9.30 Uhr trägt Christel Kuhn Texte von Hurst vor.

Aufbau für Imker-Tag

Waldürn. Für die Mitglieder des Imkervereins Waldürn und Umgebung ergibt sich aufgrund der WM-Viertelfinalteilnahme der Nationalmannschaft eine Terminänderung. Die Imker treffen sich am Samstag, 3. Juli, bereits um 9 Uhr zum Aufbau für den „Tag der Imkerei“ am Lehrbienenstand in Höpfingen. Das vereinsinterne Grillfest nach dem Aufbau entfällt. Dafür wird zur Mittagszeit gegrillt, um anschließend die letzten Arbeiten zu verrichten.

Singkreis probt

Waldürn. Der Singkreis probt heute, Dienstag, erst um 20.15 Uhr in der Konrad-von-Dürn-Realschule.

Sommerfest des TSC

Waldürn. Der „Tanzsportclub der Dürmer Faschenaacht“ veranstaltet am Samstag, 10. Juli, sein Sommerfest. Um 13 Uhr treffen sich die Aktiven am Zuckerhut (gegenüber Friedhof) zum Spieleparcour. Ab 17.30 Uhr findet ein Beisammensein in der Kaserne für alle Mitglieder und Freunde des Vereins statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Anmeldungen bei Jörg Fritsch (Tel. 06282/95401).

Wieder Gesprächskreis

Waldürn. Die Gesprächs- und Selbsthilfegruppe der Arbeiterwohlfahrt „Nach Krebs“ trifft sich am Mittwoch, 30. Juni, ab 16 Uhr in der Begegnungsstätte der Altenwohnanlage.

Heute Radtour

Altheim. (pp) Wegen anderweitiger Belegung der Kirnaualle fällt am heutigen Dienstag die Männergymnastikstunde aus. Anstelle der Turnstunde unternimmt die Gruppe eine Radtour. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Kirnaualle.

Ein Rad griff ins andere

Feierlicher Schlussgottesdienst der Wallfahrt 2010 – Dank an alle Helfer und Würdenträger

Waldürn. (Sti) Zum feierlichen Dankgottesdienst zur 680. Waldürner Wallfahrt hatten sich viele Bürger sowie zahlreiche auswärtige Pilger in der Basilika sowie auf dem Wallfahrtsplatz eingefunden. Nach dem feierlichen Einzug der Konzelebranten wurde der Gottesdienst unter der Leitung von Michael Teichmann und von Organistin Katrin Kirchgeßner kirchenmusikalisch feierlich umrahmt.

Für viele Wallfahrer sei es wie eine Erlösung gewesen, das Ziel dieser Wallfahrt nach Waldürn zum Heiligen Blut Jesu Christi zu erreichen und an der Gnadenstätte anzukommen, hielt Stadtpfarrer Josef Bregula fest. Dank ging an alle Helfer, die zum guten Gelingen dieser ersten Wallfahrt unter der Leitung der Franziskaner-Minoriten-Patres beigetragen hätten.

Nach der vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Wolfgang Eisenhauer als Lektor vorgetragenen Lesung und dem von Diakon Friedhelm Bundschuh verkündeten Evangelium ging Wallfahrtsleiter Josef Bregula wieder auf das Leitwort „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ ein. Er glaube, dass es solche Zeitumstände wie damals zur Zeit des Propheten Amos auch heute noch gebe, und jeder von Gott so in Dienst genommenen werden könne wie damals Amos – nämlich dann, wenn er spüre, dass er heute als Christ zu manchen Vorgängen einfach nicht schweigen könne und dürfe, weil er es ganz einfach mit seinem Gewissen nicht vereinbaren könne.

Nach der Kommunion galt zum Abschluss dieses feierlichen Hochamtes dankte Stadtpfarrer und Wallfahrtsleiter P. Josef Bregula allen, die mithalfen, dass die Wallfahrt 2010 so gut und so reibungslos wie ein gut funktionierendes Uhrwerk abliefe, und die in vorbildlicher und uneigennützig Weise bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung der vierwöchigen Wallfahrtszeit mithalfen und mitwirkten. Ihnen allen galt ein Dankeschön und „Vergelt's Gott“ allen voran allen geistlichen Würdeträger wie Bischöfen, Domkapitularen und Priestern, den geistlichen Mitbrüdern, den Mitarbeitern im Pfarrbüro und im Wall-



Der Wallfahrtsplatz bei der Lichterprozession.



Die große Lichterprozession beendete am letzten Wallfahrts Sonntag die vierwöchige Wallfahrtszeit in Waldürn. Fotos: B. Stieglmeier

gang Eisenhauer, dem Wallfahrtsausschuss, der Stadt mit Bürgermeister Markus Günther und dem Gemeinderat, dem Verkehrsamt Waldürn, den Stadtwerken und dem Städtischen Bauhof sowie allen Vereinen mit deren Fahnenabordnungen. Anerkennung wurde Mesner Thomas Baunach, den Sakristei-Helfern, Hausmeister Markus Weigand, allen Lektoren, der Organistin Katrin Kirchgeßner, dem Kirchenchor, dem Pfarrorchester, den Chören der Seelsorgeeinheit, dem MGV „Frohsinn“, dem Singkreis und der Odenwälder Trachtenkapelle, allen Kantoren, allen Kommunionhelfern, den Ministranten, allen Prozessionshelfern, Pilgerbetreuern, Vorbetern und Vorsängern, den Ehepaaren Heck und Heusler, dem Polizeiposten und nicht zuletzt allen Quartiergebern ab.

Wolfgang Eisenhauer als Pfarrgemeinderatsvorsitzender dankte namens der Katholischen Pfarrgemeinde „St. Georg“ allen Patres des Franziskaner-Minoriten-Konvents und allen anderen geistlichen Würdeträgern, vor allem jedoch Stadtpfarrer und Wallfahrtsleiter P. Josef Bregula, OFM für dessen hervorragende Planung und Organisation im Vorfeld der vierwöchigen Kernwallfahrtszeit und für deren unermüdetes und beispielhaftes Schaffen und Wirken im Dienste der Waldürner Wallfahrt 2010 „Zum Kostbaren Heiligen Blut“.

Dem Stadtpfarrer bestätigte er vor allem noch einmal, die vierwöchige Wallfahrtszeit unter Einsatz seiner ganzen Kraft und Persönlichkeit mit viel Übersicht und Routine erfolgreich und zur Zufriedenheit aller geleitet und im Verlaufe der vergangenen vier Wallfahrtswochen alle Wallfahrer und Pilger stets mit viel Liebe und Gastfreundschaft empfangen, und ihnen allen mit innerer Überzeugung und tiefer, echter Glaubensfrömmigkeit den Weg zu Gott und zum wahren christlichen Glauben aufgezeigt zu haben. Und dies alles einzig und allein zur Ehre und zum Lobpreis Gottes.

Mit der sich dem Abschlussgottesdienst anschließenden feierlichen Lichterprozession durch die festlich illuminierten Straßen der Waldürner Innenstadt, bei der auch in diesem Jahr wiederum die Monstranz mit dem Leib Christi und der Blutschrein mit dem Blutkorporale, die den Mittelpunkt dieser Eucharistischen Wallfahrt in Waldürn darstellen, mitgetragen wurden, und mit dem anschließenden nochmaligen Einzug in die Wallfahrtsbasilika, dem „Te Deum“ und der Schließung des Blutschreins durch Stadtpfarrer und Wallfahrtsleiter P. Josef Bregula, OFM und dem sakramentalen Segen klang die 680. Waldürner Wallfahrt im Jahr 2010 dann schließlich in dem ihr gebührenden würdigen Rahmen harmonisch aus.



Der Blutschrein wurde am Sonntag durch Stadtpfarrer Josef Bregula geschlossen.

fahrtspavillon, dem Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarrgemeinde, dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Wolf-

„Loch 18“ wurde neu gestaltet

Kosten beliefen sich auf 150 000 Euro – Übergabe in Neusaß

Neusaß. (kn) Ein weiteres Großprojekt hat der Golfclub Glashofen-Neusaß in den letzten Monaten umgesetzt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter Bürgermeister Markus Günther, Ortsvorsteher Heinrich Hennig und dem Leiter der Stadtwerke Waldürn, Andreas Stein, wurde am Samstagabend das „neue Loch 18“ seiner Bestimmung übergeben.

Das Projekt umfasst vornehmlich die Erweiterung und Vertiefung des Teichs, damit verbunden die Installation neuer Pumpen und Leitungen zur Bewässerung der 27-Loch-Anlage. Hierfür waren auch umfangreiche Erdarbeiten erforderlich, wie der Präsident Roland Schneider bei der Vorstellung des Projektes erläuterte.

Beginnen wurde die Maßnahme bereits im Herbst des vergangenen Jahres. Umrahmt von einer Natursteinmauer kann das 18. Grün fast nur noch über das Wasser hinweg angespielt werden und stellt schon deshalb für jeden Golfer eine Herausforderung dar.

Die Kosten für diese Projekt belaufen sich auf knapp 150 000 Euro, die über Spenden der Clubmitglieder finanziert

wurden. Für den Vorstand war dies ein Zeichen der Solidarität und Anlass für Präsident Schneider sich bei der Einweihung bei allen Spendern zu bedanken.

Ausgeführt wurden die Arbeiten von einer Spezialfirma aus Marktheidenfeld. In dem größeren und tieferen Teich, mit doppeltem Volumen wird zunächst das einlaufende Oberflächenwasser aufgenommen und damit reduzieren sich die Wassermengen, die zusätzlich von den Stadtwerken zugekauft werden müssen.

Nachdem die Stadt nunmehr über ein eigenes Stromnetz verfügt, bezieht der Golfclub seit Beginn des Jahres seinen Strom von den Stadtwerken Waldürn.

Eine gelungene architektonische und optische Gestaltung attestierte auch Bürgermeister Markus Günther und nahm die Gelegenheit wahr beim Rundgang dem Golf-Club Glashofen-Neusaß zu seiner Erweiterung zu gratulieren. Beifall und Glückwünsche gab es auch für Präsident Roland Schneider, der seinen Eröffnungsschlag am „Loch 18“ schulmäßig über das Wasser spielte und das Spielgerät unmittelbar vor dem Loch platzierte.



Ein weiteres Großprojekt hat der Golfclub Glashofen-Neusaß in den letzten Monaten umgesetzt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde am Samstagabend das „neue Loch 18“ seiner Bestimmung übergeben. Foto: K. Narloch

WALLFAHRT 2010

Ämter und Messen: Von Stadtpfarrer und Wallfahrtsleiter P. Josef Bregula, den Franziskaner-Minoriten sowie von den Bischöfen, Äbten und Geistlichen wurden insgesamt 7 Pontifikalämter, 29 Hochämter, 47 Pilgerämter und Pilgermessen, 28 Blutandachten, 12 Vorabendmessen und Abendandachten, ferner 37 Heilige Ämter und Heilige Messen für die Pfarrgemeinde zelebriert. Ferner fanden 10 Lichterprozessionen, die Fronleichnamprozession, die Blutprozession am Blutfeiertag, der Empfang der 362. Kölner Fußprozession mit 607 Teilnehmern sowie der Empfang der 327. Fulda/Eichsfelder/Unterfränkischen Prozession mit 1 027 Teilnehmern statt.

Während der Wallfahrt zum „Heiligen Blut“ wurden etwa 40 000 Kommunionen ausgeteilt.

Besonders beeindruckend war auch in diesem Jahr wieder die große Anzahl von Bischöfen, die Pontifikalämter und Hochämter zelebrierten: Karl Kardinal Lehmann (Mainz), Bischof Dr. Friedhelm Hofmann (Würzburg), Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst (Limburg), Weihbischof em. Helmut Bauer (Würzburg), Weihbischof Dr. Paul Wehrle (Freiburg), Weihbischof Thomas Renz (Rottenburg-Stuttgart), Weihbischof Ulrich Boom (Würzburg), Domkapitular Dr. Klaus Stadel (Freiburg), Domkapitular Rudolf Hofmann (Fulda), Domkapitular Dr. Uwe Scharfenecker (Rottenburg-Stuttgart), P. Franz Klein, OSA, Generalassistent der Augustiner (Rom) und früherer Stadtpfarrer, sowie der Provinzial der deutschen Franziskaner-Minoriten-Provinz, P. Leo Beck OFM Conv. (Würzburg).

Kirchenchor und Orchester der Wallfahrtsbasilika unter der Leitung von Katrin Kirchgeßner umrahmten die Pontifikal- und Hochämter mit Chor- und Orchestermessen. Zur Auf-führung gebracht wurden die „Missa antiqua“ von Wolfram Menschick, die „Missa in G-Dur“ (Festmesse) von Max Filke, die „Missa in G-Dur“ von Max Filke, die „Missa brevis St. Joannis de Deo“ von Joseph Haydn, die „Festmesse in D“ von Theodor Hefner, und die „Messe in G-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch die Chöre der Seelsorgeeinheit Waldürn, der Männergesangsverein „Frohsinn“ und die Odenwälder Trachtenkapelle sowie verschiedene Solisten trugen zur Gestaltung der Ämter bei.

Das Sakristei-Team mit Mesner Thomas Baunach, Werner Leiblein, Rainer Kreis, Jochen Keim, Jutta Baunach und Felicitas Baunach war ebenso wie Stadtpfarrer P. Josef Bregula, alle Waldürner Franziskaner-Minoriten-Patres und P. Robert, OFM aus Lublin vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden im Einsatz.

Rund 80 Ministranten halfen mit, alle Gottesdienste und alle Empfänge mitzugestalten.

Die Diakone Karl-Heinz Becker, Friedhelm Bundschuh Hans Miko (alle Waldürn) und Reinhold Rupp (Buch) assistierten bei Eucharistiefiern.

Als Kommunionhelfer fungierten die Diakone Karl-Heinz Becker, Friedhelm Bundschuh und Hans Miko, Gemeindefereferent Anne Trabold, Mesner Thomas Baunach, ferner Gertrud Breunig, Achim Dörr, sowie Hedwig Geidl, Hans-Peter Grießer, Hildegard Günther, Maria Horn, Hermann Kaufmann, Werner Leiblein, Norbert Neckermann, Claudia Pönicke, Franz Scheuermann, Gotthard Schmidt und Markus Weigand.

Als Helfer im Pfarrbüro und im Info-Pavillon wirkten während der Wallfahrtszeit: Johanna Feit, Sonja Heusler-Enders, Chris Klängenberger, Ilse Kinbacher, Waltraud Speth und Idl Stalf. Ursula und Franz Heck sorgte für die Gestaltung der Vielzahl von Jubiläums-Urkunden.

Das Küchenteam des Geriatriezentrums sowie die ehrenamtlich tätigen Helfer Erika Hajek, Gerlinde und Irmin Heusler und Theolinde Leiblein sorgte in hervorragender Weise für das leibliche Wohl der auswärtigen geistlichen Würdenträger. Hausmeister Markus Weigand versah vielfältigen Dienst. Waltraud Speth vom Verkehrsamt trug mit dazu bei, dass alle Wallfahrer untergebracht werden konnten.

Der DRK-Ortsverein wurde zu insgesamt 150 Hilfeleistungen gerufen. Von den DRK-Helfern waren an 29 Tagen 1 300 Stunden im Einsatz.

Der Polizeiposten Waldürn wurde zur Verkehrsregelung beim Empfang der Kölner- und der Fulda-Eichsfelder Fußprozession, bei den Lichterprozessionen sowie bei der Fronleichnam- und bei der Blutzprozession helfend mit hinzugezogen, wobei die Polizeibeamten insgesamt 80 Stunden im Einsatz waren.